

Aufklärungsprotokoll über Nierenbiopsie

Liebe Patientin, lieber Patient

Aus diagnostischen Gründen halten wir es für notwendig, bei Ihnen eine Nierenbiopsie durchzuführen. Wir wollen Sie mit diesem Aufklärungsschreiben sowie dem Gespräch ausführlich über die Methode und die möglichen Komplikationen orientieren.

Methode

Mit einer Ultraschall-Sonde wird in Bauchlage (bei transplantierten Patienten in Rückenlage) über der Niere die Hautstelle markiert, von wo die Niere punktiert werden soll. Dort erfolgen eine gründliche Desinfektion und die Lokalanästhesie. Danach wird die Punktionsnadel eingeführt und damit ein kleiner Nierengewebszylinder (ca. 1 cm lang und 1 mm breit) entnommen. In der Regel werden bei einer Nierenbiopsie 2–3 solcher Zylinder entnommen; manchmal braucht es 4–5 Gewebeproben. Diese Proben werden im Anschluss durch eine Pathologin / einen Pathologen untersucht und beurteilt.

Nach der Nierenbiopsie werden Ihr Blutdruck und Puls während 4 Stunden überwacht, ebenfalls wird Ihr Urin auf Blut untersucht. Am Ende der Überwachung erfolgt ergänzend eine Ultraschallkontrolle der Niere und Blase.

Im Wesentlichen ist die Nierenbiopsie ein weitgehend schmerzloser und komplikationsarmer Eingriff.

Mögliche Komplikationen

- 1. Schmerz trotz Lokalanästhesie:** Selten und meist von geringer Intensität. In der Regel verschwindet der Schmerz nach kurzer Zeit. Bei Bedarf wird die lokale Betäubung wiederholt.
- 2. Blutung in die Umgebung der Niere:** Bei der Punktion kann es zu einer kleinen Blutung kommen (wenige Millimeter breit); diese ist harmlos. Gelegentlich entsteht ein grösserer Bluterguss (Hämatom), der im Anschluss an die Nierenbiopsie vorübergehend Schmerzen verursacht.
- 3. Blutiger Urin:** In etwa 10–20% der Biopsien wird der Urin nach der Biopsie leicht blutig. Schon bei geringer Blutbeimengung sieht der Urin rötlich-trüb bis tiefrot aus. In der Regel wird der Urin nach einigen Stunden bis 2 Tagen wieder gelb und klar. Es ist sehr selten, dass eine stärkere Blutung nicht spontan nach 2–3 Tagen aufhört.
- 4. Starke Blutung mit Bildung von Blutgerinnseln im Urin:** Diese Komplikation ist selten. Es können grosse Blutgerinnsel in der Blase entstehen, die einen Spannungs-Blasendruck hervorrufen (sog. Blasentamponade). In solchen Fällen muss die Blase gespült werden. Im Falle einer massiven Blutung müsste die Gabe von Blutkonserven, sowie allenfalls eine radiologische Intervention oder Operation zum Stopp der Blutung an einem Zentrumsspital erwogen werden.
- 5. Lokale Nervenschäden:** In seltenen Fällen kann es durch die Punktion zu einer Schädigung von Hautnerven kommen.

Nehmen Sie sich Zeit, den Fragebogen genau durchzulesen und beantworten Sie die nachfolgenden Fragen gewissenhaft.

Name / Vorname: _____ Geburtsdatum: _____

Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente (z.B. Marcoumar®, Xarelto®, Eliquis®, Aspirin®, Plavix®) zur Blutverdünnung ein?
Haben Sie in den letzten 7 Tagen Grippe- bzw. Schmerzmittel (z.B. Voltaren®, Ibuprofen®) eingenommen?

Ja Nein

Besteht eine Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleineren Verletzungen oder einer Zahnextraktion)?

Ja Nein

Besteht eine Allergie auf bestimmte Medikamente (inkl. Lokalanästhetika, Dafalgan®, Temesta®, Nitroderm TTS®, Paspertin®)?

Ja Nein

Ihre Fragen / Bemerkungen:

Notizen der Ärztin / des Arztes zum Aufklärungsgespräch:

Einverständniserklärung

Frau / Herr Dr. med. _____
hat mit mir anhand dieses Merkblattes ein abschliessendes Aufklärungsgespräch geführt.

Ich wurde über die Notwendigkeit, den Ablauf und mögliche Komplikationen aufgeklärt.

Ich konnte alle Fragen stellen und bin mit der Durchführung der Nierenbiopsie einverstanden.

Ort / Datum: _____

Patient:in: _____ Ärztin / Arzt: _____